

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Martha oder der Markt zu Richmond

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1863

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82161)

Nancy.

Er starrt betrübt und still zu Boden nieder,
Und spricht und hört kein Wort — dem kehrt das Heil
nicht wieder!

Lady.

O geht! Laßt mich allein! Ich ruf' ihn leise, leise,
Mit wohlbekanntem Lied — mit lockend traurer Weise.
(Nancy und Plunkett entfernen sich rechts.)

Vierte Scene.

Lady. (Später) Lyonel.

(Die Lady blickt stehend empor, dann faßt sie sich und singt, Anfangs mit zitternder Stimme, dann mit immer gesteigertem Ausdruck.)

Der Lenz ist gekommen, die Rosen erblüh'n,
Es strahlet die Zukunft im freundlichen Grün,
Es flattern die Blätter in heiterer Luft,
Die Matten erlabet balsamischer Duft.

Lyonel (der während der letzten Worte langsam hervorgetreten, von links).

Ha! Sie — Sie ist's!

Lady (ihm entgegen).

Lyonel!

Lyonel (abwehrend).

Willst du mich täuschen, gaukelndes Bild,
Falsche Sirene, mit lockendem Rosen?
(Den Strauß Martha's von der Brust nehmend und ihn entblätternd.)
Steh', wie dein gleißendes Lied sich erfüllt;
Steh', wie sie flattern die duftenden Rosen!

Lady.

Lyonel! — hör' mich — —

Lyonel.

Ich kenne dein Wort,
Weiß, wie es fesselt mit eisernen Banden,
Weiß, wie es zieht zum Verderben fort,
Bis dem Verlockten die Sinne schwinden.

Lady.

Habe Erbarmen —

Lyonel.

Erbarmen gleich dir,
Die mich geopfert, dem Hohn, der Schande?

Lady.

Sieh' mich bereuend zur Sühne hier,
Wie ich gelöst deine schmachvollen Bande.

Ich! Ich selber brachte das Pfand,
 Das dein Vater dir sterbend verlieh'n,
 Brachte den Ring, den des Freundes Hand
 Du vertrauest, zur Herrscherin, —
 Lyonel! Hör' mich! Dein edler Vater
 War der Graf Derby, der schuldlos Verbannte,
 Den man zu spät als den weisen Berater,
 Als den Freund des Staates erkannte. —

Lyonel.

O, mein Vater!

Lady (ihm ein Pergament reichend).

Der Königin Gnade
 Lohnt es dem Sohne jetzt huldreich und mild.
 Graf von Derby! — Auf ruhmvollem Pfade
 Tragt Eu'rer Ahnen glorreiches Schild.

Lyonel.

Ich — Graf Derby?!

Lady.

Und diese Hand,
 Die dir reichet der Zukunft Segen,
 Beut sich der deinen als Unterpfind
 Meiner Reu', meiner Liebe entgegen.

Lyonel.

Diese Hand?! —

Lady.

In Lieb' und Reue!

Lyonel.

Diese Hand, die sich gewendet,
 Um mich schmachvoll fortzuweisen,
 Diese Hand, die mir gesendet
 Harter Bande kaltes Eisen —
 Die bald winket, bald verscheuchet,
 Und mit schnödem Neg umflieht,
 Diese Hand, die mir sich reichet,
 Diese Hand! — ich will sie nicht!

(Wirft ihr das Pergament vor die Füße.)

Lady.

Großer Gott!

Lyonel (für sich).

O, wehe mir!

Sie war mein Stern,

Mein höchstes Gut!
Ihr weicht' ich gern
Mein treues Blut!
Sie war mein Glück!
Zu Himmelslust
Durchdrang ihr Blick
Die hochbeseelte Brust.

Lady.

Sieh' meinen Schmerz,
Sieh' meine Reu',
Es schlägt mein Herz
Dir wahr und treu.
Gewiß! Es kehrt
Das Heil zurück,
Und neu verklärt
Sich unser Glück.

Lyonel.

Nein! Nimmer kehrt
Mein Heil zurück.
Dahin! Zerstückt
Ist all' mein Glück.

Lady.

Lyonel!

Lyonel.

Fort! Hinweg! dein Anblick reget
Zorn und Wuth in meiner Brust!
Es durchglüheth, es beweget
Mich der Rache wilde Lust!
Fort! — daß nie mein Aug' dich sehe,
Die sich schlau in's Herz mir schlich!
Graufend faßt mich deine Nähe —
Stolzes Weib — ich hasse dich! —

Lady.

Wehe mir! — Mein Anblick reget
Zorn und Wuth in seiner Brust,
Es durchglüheth, es beweget
Ihn der Rache wilde Lust!
Sieh', Geliebter, ach! ich flehe,
Neuevoll beschwör' ich dich!
Scheuch mich nicht aus deiner Nähe,
Lyonel! — du tödtest mich!

(Lyonel stürzt links ab. Lady sinkt in einen Sessel.)